

GBA-Leitfaden für bewirtschaftende Stellen der Landesverwaltung Oberösterreich - KURZFASSUNG

1. Was ist Gender Budgeting?

„Gender Budgeting ist eine Anwendung von Gender Mainstreaming im Haushaltsprozess. Es beinhaltet eine geschlechtsbasierte Bestandsaufnahme der Haushalte, die eine Genderperspektive auf allen Ebenen des Haushaltsprozesses einschließt und die Einnahmen und Ausgaben so umverteilt, um die Geschlechtergleichstellung zu fördern.“

Europäischer Rat 2003 (Advisory Committee on Equal Opportunities for Women and Men)

Das Ziel von Gender Budgeting ist also die Verankerung von Geschlechtergerechtigkeit in der Finanzpolitik. Es stellt die Frage, wofür und für wen öffentliches Geld ausgegeben wird. Dazu werden alle Budgetausgaben schrittweise durchleuchtet und hinterfragt.

Entsprechend dem Ziel, Gender Mainstreaming bei allen politischen, normgebenden und verwaltenden Maßnahmen der Oö. Landesregierung umzusetzen, erfolgte im Jahr 2004 ein erster politischer Beschluss, Gender Budgeting als Teilstrategie von Gender Mainstreaming zu implementieren.

2. Gender Budgeting als Bestandteil der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV 2015)

Im Rahmen des ZPS-Prozesses sind gemeinsam zwischen den politischen ReferentInnen und den Direktionen bzw. Fachabteilungen in Bezug auf das Budget politische Gleichstellungsziele und davon abgeleitet neue Indikatoren zu definieren: in den 12-Jahreszielen, in den 6-Jahreszielen und auch in den 1-Jahreszielen.

Gleichstellungsziele machen es möglich zu überprüfen, inwieweit eine Leistung Geschlechtergerechtigkeit unterstützt oder verhindert.

3. 4 Phasen und 7 Schritte der Gender Budget Analyse, Orientierungsfragen

4 Phasen	7 Schritte	Orientierungsfragen (Beispiele)
VORBEREITUNG	1. Auswahl der Bereiche anhand der Budget Relevanz und der Gender Relevanz	Sind die LeistungsempfängerInnen/NutznieserInnen nach Geschlecht identifizierbar, sind Frauen und Männer betroffen?
	2. Darstellung der fachbereichsspezifischen Ausgangssituation	Welche Ziele verfolgen der Fachbereich bzw. die angebotenen Leistungen? (Wirkungsziele, politische Ziele, Gleichstellungsziele)
	3. Darstellung der angebotenen Leistungen	Wie sehen Art, Ausmaß und Struktur der angebotenen bereichsspezifischen Leistungen aus?
ANALYSE	4. Geschlechterdifferenzierte Analyse:	
	4.1. Inanspruchnahme der Leistungen	Welche Leistungen nehmen Frauen und Männer in welchem Ausmaß in Anspruch?
	4.2. Wirkungen	Werden die inhaltlichen Zielsetzungen der Maßnahmen erreicht?
	4.3. Indirekte Effekte	Welche Auswirkungen auf die Verteilung der unbezahlten Arbeit von Frauen und Männern sind zu erwarten?
	4.4. Einkommens- und Beschäftigungswirkung	Welche Beschäftigungsverhältnisse werden durch die Leistungen (Pflichtleistungen, Förderungen) geschaffen?
UMSETZUNG	5. Entwicklung von Gleichstellungszielen und Indikatoren	Welche gleichstellungspolitischen Ziele sollen durch die Leistungen zukünftig erreicht werden?
	6. Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen für geschlechtergerechte Budgetgestaltung	Welche budgetpolitischen Maßnahmen sind zur Erreichung der Gleichstellungsziele notwendig?
CONTROLLING	7. Controlling, Evaluierung, Dokumentation	Wurden die gleichstellungspolitischen Ziele erreicht? Wenn nein, warum nicht?

Hinweis: Einen Katalog von Orientierungsfragen und Analysekriterien zu den 7 Schritten finden Sie im ausführlichen GBA-Leitfaden für bewirtschaftende Stellen der Landesverwaltung Oberösterreich.